

München

Bahn schüttet Baugrube am Marienhof wieder zu

Die Deutsche Bahn hat damit begonnen, die Baugrube am Marienhof wieder zuzuschütten. 'Wie mit der Stadt vereinbart, werden wir die Fläche bis zum 30. November übergeben', sagte ein Bahnsprecher. Im Advent soll dort ein Teil des Christkindlmarktes stattfinden. Die Bahn hofft allerdings, bald wieder losbuddeln zu können - Voraussetzung ist, dass die Finanzierung für den geplanten zweiten S-Bahn-Tunnel steht. Signale dazu hatte es zuletzt aus Berlin gegeben. Sollte bis zum Frühjahr indes keine Klarheit über die Finanzierung herrschen, will die Stadt die Fläche 'provisorisch' begrünen. Derzeit arbeiten die Grünflächenplaner des Baureferats an einem Vorschlag. Unterm Strich wird die Aktion (aufbuddeln, archäologisch untersuchen, wieder zuschütten und begrünen) laut Bahn dann etwa zwei Millionen Euro gekostet haben, die der Freistaat bezahlt.

Die Bahn hatte im Frühjahr 2011 mit archäologischen Grabungen begonnen, weil 40 Meter unter dem Marienhof eine neue S-Bahn-Station entstehen soll. Damals hatten Freistaat und Stadtspitze gehofft, im Rennen um die Olympischen Winterspiele 2018 den Zuschlag zu erhalten - und darauf gedrungen, mit den Arbeiten zu beginnen, um rechtzeitig vor dem Beginn möglicher Spiele fertig zu werden. Dann allerdings ging München bei der Vergabe der Winterspiele leer aus - und seitdem hängt auch das Projekt des geplanten zweiten S-Bahn-Tunnels in der Luft. mvö

Quelle: Süddeutsche Zeitung, Samstag, den 27. Oktober 2012, Seite 47